Die drei Gemeinden im Ennetsee sind nicht nur für Geschäfte attraktiv – sondern auch zum Leben. Aufnahme vom Chamer Dorfzentrum. Foto Daniel Frischherz

Wirtschaftsregion Zugwest

Der Ennetsee ist stark, spielt aber nicht alleine

Der Ennetsee ist populärer Wirtschaftsstandort und Wohnort. Der Verein Zugwest setzt sich dafür ein, dass die dortigen Gemeinden noch attraktiver werden.

Martina Andermatt

Der Ennetsee ist boomende Region mit schweizweit überdurchschnittlichem Wachstum. Immer mehr Menschen leben und arbeiten dort, Pendlerbewegungen nehmen zu. «Aufgrund des ‹Weltwoche›-Gemeinde-Ratings 2012 unter über 800 Gemeinden könnten wir sagen, wir sind schweizweit Spitze», betont Bruno Werder, Präsident Zugwest und Chamer Gemeindepräsident. Neben Peter Hausherr, Gemeindepräsident Risch, und Regula Hürlimann, Gemeindepräsidentin Hünenberg, sitzt er im Vorstand des Vereins, mit dem Ziel, die Wirtschaftsregion Zugwest zu fördern. Gegründet wurde die Organisation im Februar 2009. Sie zählt derzeit rund 300 Unternehmen zu ihren Mitgliedern. «Wir sind aber Ansprechpartner für alle in Zugwest ansässigen Firmen – vom kleinen Detaillisten bis zum Grosskonzern», betont Werder.

3000 Firmen und rund 19 000 Arbeitsplätze

Aktuell sind knapp 3000 Firmen in Cham, Hünenberg und Risch ansässig, die insgesamt 19 000 Arbeitsplätze generieren. «Laut dem Economic Research der Credit Suisse beträgt die Wertschöpfung pro Beschäftigten jährlich 144 000 Franken», erläutert Regula Hürlimann, Finanzverantwortliche des Vereins, wobei diese Zahlen nicht mehr ganz aktuell sind. Sie stammen aus einer Erhebung von 2009. Damals entsprach dies rund einem Viertel der Wertschöpfung des gesamten Kantons Zug. Die Bilanz der Wirtschaftsregion Zugwest soll auch in Zukunft gesichert werden: «Uns beschäftigt derzeit vor allem die Frage: Wie können wir die Standort-Qualitäten erhalten und stärken, trotz des nachhaltig starken Wachstums?», betont Peter Hausherr, Vizepräsident. Dem Verein Zugwest ist bewusst, dass nicht nur optimale Rahmenbedingungen für die Wirtschaft diesbezüglich ausschlaggebend sind, sondern auch die Lebensqualität in einer Gemeinde. Wobei nicht alle Faktoren beeinflusst werden können. Zum Schwerpunktthema hat sich Zugwest angesichts der aktuellen Entwicklungen die Verkehrsplanung gemacht: «Jetzt geht es darum, die richtigen Weichen zu stellen. Die Zentren sollen entlastet, der öffentliche Verkehr gefördert werden», so Bruno Werder. Ausserdem möchte die Organisation die Harmonisierung der Bauordnung unter den drei Gemeinden sowie die übergreifende Zonenplanung fördern. Etwa durch die Lancierung des Projekts «Zukunftsmodelle Bauwesen».

> **«Der Kanton Zug ist ein Kleinod und Teil des Grossraums Zürich.»**
>
> Regula Hürlimann, Finanzverantwortliche Zugwest

Haben sich bei Zugwest zusammengeschlossen: Bruno Werder, Gemeindepräsident Cham (links), und seine Amtskollegen Regula Hürlimann, Hünenberg, und Peter Hausherr, Risch. PD

Die Region Zugwest sieht sich als starker Teamplayer

Zugwest sieht sich aber nicht als unabhängig agierenden Akteur. «Der Verein ist breit vernetzt, und die Zusammenarbeit mit den drei lokalen Gewerbevereinen ist ein wichtiges Element», so Peter Hausherr. Einmal im Jahr treffe sich der Vorstand mit den Verantwortlichen der Volkswirtschaftsdirektion, um die Vorhaben abzustimmen und zu diskutieren. Informationsveranstaltungen mit den Kantonsräten der Region sowie Treffen mit der Zuger Wirtschaftskammer werden abgehalten. «Wir sehen uns in keiner Hinsicht als Konkurrenz zum Kanton, sondern als starke Wachstumsregion in einem starken Kanton», betont Bruno Werder. Und Regula Hürlimann führt aus: «Der Kanton Zug ist ein Kleinod und ein Teil von Greater Zurich Area. Wir hängen alle voneinander ab. Das Ganze ist mehr als die Summer aller Teile.» Und wo sieht sich der Verein Zugwest in fünf, zehn Jahren? «Die Wirtschaftsregion Zugwest soll eine nationale Referenz für eine attraktive, lebendige, erfolgreiche und intakte Marktregion sein», wünscht sich Bruno Werder.

EVENTS
Veranstaltungskalender der Zuger Presse

Anzeige erscheint 1 x (Mittwoch) für 20 Franken

Firma _____

Name _____

Vorname _____

Strasse _____

PLZ/Ort _____

Telefon _____

Unterschrift _____

Preise (inkl. 7,6% MWST)

Bestellung Veranstaltungsanzeigen

Bitte diesen Talon vollständig ausgefüllt mit 20 Franken in Noten senden an:
Zuger Presse, Baarerstrasse 27, Postfach 4862, 6304 Zug oder an unserem Schalter abgeben.

Textzeile fett, 30 Zeichen

Textzeile normal, 35 Zeichen

Erscheinungstermin: ☐ Mittwoch, _____

Einsendeschluss: Freitag, 12 Uhr, für die nächstfolgende Mittwoch-Ausgabe.

Ihr Eintrag im Veranstaltungskalender

Gegen einen Unkostenbeitrag von 20 Franken können Sie im wöchentlichen Veranstaltungskalender der «Zuger Presse» auf Ihre Veranstaltung hinweisen. Es stehen dafür bis zu fünf Zeilen zur Verfügung. Schicken Sie uns Ihren Text auf dem nebenstehenden Talon und den Unkostenbeitrag bitte bis am Freitag vor dem Erscheinungstag. Auf der Seite «Freizeit» der «Zuger Presse» werden zudem in jeder Ausgabe einige von der Redaktion ausgewählte Veranstaltungstipps veröffentlicht. Schicken Sie uns dazu bitte Ihre Unterlagen, gerne auch mit Bild, per Post an Baarerstrasse 27, Postfach 4862, 6304 Zug oder per E-Mail an redaktion@zugerpresse.ch